



Unser Angebot

Was bieten wir Ihnen an?

Das Kommunale Integrationszentrum ist Träger des Projektes EBP. Es führt das Projekt in Abstimmung mit dem Sozialamt, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, dem Amt für Schule und Weiterbildung sowie der unteren Schulaufsichtsbehörde durch.

Das KI übernimmt ein Schuljahr lang die Projektkoordination, dazu gehören:

- die Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen,
- die Unterstützung bei der Vernetzung und
- die Begleitung und Fachberatung der Umsetzung von Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung.

ProjektpartnerInnen

Was müssen die ProjektpartnerInnen mitbringen?

- Die ProjektpartnerInnen sollen die Bereitschaft
- zur interkulturellen Öffnung,
 - zur Kooperation mit Kita, Grundschule und OGS,
 - zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Eltern,
 - zur Vernetzung im Quartier,
 - zur professionsübergreifenden Qualifizierung und
 - zur Teilnahme im Netzwerk bzw. Arbeitskreis EBP mitbringen.

Ansprechpartnerinnen

Kommunales Integrationszentrum Münster
 Stadthaus 1, Raum 465
 Klemensstraße 10
 48143 Münster
 Fax: 0251 4927792
 Internet: www.stadt-muenster.de/integrationszentrum

Nidha Kochukandathil
 Erziehungswissenschaftlerin
 Telefon: 02 51 492 70 82
 E-Mail: kochukandathil@stadt-muenster.de

Gülay Lemmen
 Grundschullehrerin
 Telefon: 02 51 492 70 86
 E-Mail: lemmen@stadt-muenster.de

Das Kommunale Integrationszentrum Münster ist eine vom Schul- sowie dem Integrationsministerium geförderte Einrichtung, die über die Landeskoordinierungsstelle und die fachlichen Arbeitskreise mit anderen Kommunalen Integrationszentren in ganz NRW vernetzt ist.

Impressum
 Herausgeberin: Stadt Münster
 Kommunales Integrationszentrum
 Januar 2015, 2000



**Erziehungs- und
Bildungspartnerschaften**

Bildung gemeinsam gestalten





Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS) arbeiten tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammen. Sie tragen engagiert und motiviert zur Integration dieser Familien in Münster bei und können darüber hinaus Unterstützung bei der interkulturellen Arbeit gebrauchen. Dies bietet das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften (EBP) - Bildung gemeinsam gestalten“, des Kommunalen Integrationszentrums. Ziel ist es, die Bildungschancen dieser Kinder zu verbessern und den Eltern zu helfen, ihre Kinder dabei zu unterstützen. Das heißt, die Eltern in ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag zu begleiten.

Projektstart

Wenn Sie sich als Kita, Grundschule/OGS für das Projekt EBP interessieren, wird zu Beginn eine Bestandsaufnahme durchgeführt.

- Fragen wie:
- Was gibt es bereits in Ihrer Einrichtung?
 - Worauf können Sie aufbauen?
 - Wobei haben Sie Schwierigkeiten?
 - Was können Sie weiterentwickeln? etc.
- werden besprochen.

Anschließend formulieren Sie bedarfsorientiert Ihre Ziele.

- Fragen wie:
- Welche Ziele wollen wir erreichen?
 - Wie stellen wir uns eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern vor?
 - Was müssen wir dafür tun und was brauchen wir dafür? etc.

bilden die Grundlage für die weitere Planung des Projekts. Orientiert an diesen Zielen entwickeln wir gemeinsam eine Strategie zur Umsetzung.

Qualifizierungsangebote

Welche Qualifizierungen benötigen Sie um Ihre Ziele zu erreichen?

Das KI organisiert für Sie professionsübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen für die Fachkräfte aus Kita, Grundschule und OGS. Die Themen richten sich nach dem Bedarf und den Kompetenzen vor Ort.

- Eine Auseinandersetzung mit folgenden Themen ist angedacht:
- Willkommens- und Anerkennungskultur schaffen – Was bedeutet das?
 - Vielfalt erkennbar und erlebbar machen – Wie erweitern wir unseren Blick?
 - Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern – Wie schaffen wir das und was müssen wir dafür tun?
 - Übergang Kita - Grundschule erfolgreich gestalten – Wie kann dies gelingen?

Vernetzung im Quartier

Bildung gelingt am besten, wenn Organisationen, Eltern und Akteure im Quartier gemeinsam zusammenarbeiten. So entsteht eine Umgebung, die das Lernen und die Entwicklung der Kinder fördert.

- Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:
- Welche Partnerschaften gibt es im Quartier?
 - Wie lassen sich bestehende Kooperationen nutzen?
 - Welche Kooperationen werden darüber hinaus gebraucht?
 - Wie können neue Kooperationen aufgebaut und entwickelt werden?

